



Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.



**www.** Lohbruegge.de  
wohnen im grünen

# STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

NR. 40, DEZEMBER 2018



**NEUES VOM STADTTEILVEREIN** Seite 2

**KAMPF GEGEN DIE GRAUEN MONSTER** Seite 3

**NEUER UNTERSTAND AM BÜNT** Seite 4

**NAMENTUCH-DENKMAL** Seite 5

**AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL** Seite 6

**INTEGRATIONSARBEIT AM BÜNT** Seite 7

**JUGENDWEIHE - WAS IST DAS?** Seite 8

**QUARTIERSBOTSCHAFTERIN** Seite 9

**MEIN LIEBLINGSORT IN LOHBRÜGGE** Seite 10

**DIE DURCHSCHNITTE VON SANDE** Seite 11



**Gerd-Rainer Grulich,  
Christoph Korndörfer,  
Michael Schütze  
(von links)**

## EDITORIAL

### Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

wieder haben Sie uns viele interessante Beiträge aus unserem schönen Stadtteil geschickt. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei Ihnen. Wir haben erneut einen schönen Bericht über das alte Sande (Seite 11) sowie Artikel über Projekte, die vom Stadtteilbeirat Lohbrügge gefördert wurden, wie die Verteilerkästen (Seite 3) und den Unterstand am Bünt (Seite 4). Viele Termine gibt es obendrein.

Auch für die nächste Ausgabe, die im März erscheinen wird, würden wir uns wieder über interessante Artikel, Nachrichten, Termine und Meldungen aus dem Stadtteil freuen. Schicken Sie uns Ihre Beiträge bitte bis spätestens **Mitte Februar** zu.

Sie können sich schon jetzt auf einen Beitrag zum Einhorn am Wasserturm freuen. Und seien Sie überrascht, was die nächste Ausgabe noch für interessanten Lesestoff bieten wird!

Wie üblich bedanken wir uns bei den fünfzehn ehrenamtlichen Verteilern, die die Stadtteilzeitung in die Briefkästen verteilen. Es sind vor allem Menschen von der SPD Lohbrügge, dem Bürgerverein Lohbrügge und dem Stadtteilverein Lohbrügge. Weiterhin gilt: Wir brauchen noch mehr Verteiler, auch für nur wenige Häuser! Neben der Hausverteilung gibt es auch feste Auslageplätze für die Stadtteilzeitung, wie z. B. die Bücherhalle, das Soziale Zentrum oder das Haus brügge. Sie finden die Stadtteilzeitung ebenso digital unter [www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung.html](http://www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung.html) im Internet.

Für Fragen und Anregungen sind wir nach wie vor unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: [stadtteilzeitung@lohbruegge.de](mailto:stadtteilzeitung@lohbruegge.de). Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Winter!

**Ihre Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer und Michael Schütze**

Bilder Titel: Michael Schütze

Redaktionsteam der  
Stadtteilzeitung

## NEUES VOM STADTTEILVEREIN

Der Stadtteilverein Lohbrügge e.V. hat am 19. September 2018 den Stadtteilbeirat Lohbrügge mit 21 Teilnehmern durchgeführt. Herr Schattschneider von der HAW hat dabei zunächst das Projekt „Gesunde Quartiere“ vorgestellt, das den Wohnsozialstatus von mehreren Quartieren in Hamburg ermitteln soll. Lohbrügge ist hier mit dem Billebogen-Quartier vertreten. Im Anschluss hat Frau Schönbrodt von Leben mit Behinderung das Projekt „Chancennetz Senioren“ präsentiert. Hierbei soll die Teilhabe von behinderten Menschen an den Angeboten für Senioren verbessert werden. Danach wurden drei Anträge an den Verfügungsfonds genehmigt: 600 Euro für ein Außenbücherregal beim KIKU für das „BookCrossing“, 227,50 Euro für die Verschönerung des Verteilerkastens am Kurt-Adams-Platz (siehe Seite 3) und 600 Euro für die Restaurierung der sechs Seifenkisten des Stadtteilvereins.

Am 21. November fand der nächste Stadtteilbeirat statt, dieses Mal mit 26 Teilnehmern. Dabei wurden sechs Anträge an den Verfügungsfonds bewilligt: 400 Euro für einen Unterstand am Bünt (siehe Seite 4), 500 Euro für die Weihnachtsfeier des AWO-Jungentreffs, 1.000 Euro für die Verschönerung von

Strom- und Verteilerkästen am Lohbrügger Markt (siehe Seite 3), 450 Euro für einen Faltpavillon für die Jugendfeuerwehr Lohbrügge, 500 Euro für eine Blumenwiese beim Wilhelm-Leuschner-Seniorenzentrum sowie 150 Euro für die Weihnachtsfeier des Stadtteilbeirats Lohbrügge.

Wir möchten uns am Jahresende bei allen Aktiven im Stadtteil bedanken, die sich im Rahmen des Stadtteilbeirates und darüber hinaus für Lohbrügge engagieren und für uns geschätzte Kooperationspartner sind, sowie bei allen Besucher/innen unserer Veranstaltungen und den Leser/innen der Stadtteilzeitung.

Und für den Weihnachtsmann: Wir würden uns über Spenden auf das Konto (IBAN DE 93 2019 0003 0045 2657 04) bei der Hamburger Volksbank freuen.

**Text: Michael Schütze**

### Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge  
Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg  
[www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de)

E-Mail: [stadtteilverein@lohbruegge.de](mailto:stadtteilverein@lohbruegge.de)





# KAMPF GEGEN DIE GRAUEN MONSTER



Vor einigen Jahre hat der Stadtteilverein Lohbrügge den Kampf gegen die „grauen Monster“ aufgenommen. Gemeint sind die hässlichen, meist mit Graffiti beschmierten Strom- und Verteilerkästen, die überall rumstehen und die Gegend verschandeln. Deshalb haben wir es uns zum Ziel gesetzt, an zentralen Punkten diese Verteilerkästen mit Graffiti-Kunst von Vincent Schulze verschönern zu lassen.



Die Idee hatte das BID Alte Holstenstraße als erstes, als es mehrere Strom- und Verteilerkästen in der Alten Holstenstraße und am Harders Kamp mit historischen Motiven verzierte. Wir nahmen das dann auf und hübschten zunächst die Kästen im alten Dorfkern auf. Letztes Jahr folgte dann der erste Teil des Lohbrügger Marktes, nun der zweite. Zudem gibt es einen Kasten am Kurt-Adams-Platz und einen gegenüber der LOLA.

Gegenüber von der Feuerwehr haben wir das historische Feuerwehrhaus als Motiv genommen. Vor der Apotheke steht die Bismarck-Eiche. Beim Stadtplatz an der Ecke zur Lohbrügger Landstraße haben wir die historische Häuserzeile aufgenommen mit den Häusern, die jetzt noch Lohbrügger Landstraße/Sander Damm stehen und früher am Eingang der Alten Holstenstraße standen.

In der Mitte des Marktes sind erneut die Bismarck-



Eiche und ein Haus aufgemalt, das früher da stand, wo heute die Leuschnerstraße in die Straße Lohbrügger Markt mündet. Dieses Haus befindet sich auch noch auf einem zweiten Kasten. In der Lohbrügger Landstraße ist das alte Gemeindehaus von Sande, die heutige LOLA, aufgesprüht.



Der letzte Kasten mit dem Lindwurm, dem Kirchturm und dem Grünen Zentrum steht vor der Auferstehungskirche am KAP, die diesen Kasten auch mitfinanziert hat. Das meiste Geld hat der Stadtteilbeirat Lohbrügge aus dem Verfügungsfonds bereitgestellt, unterstützt durch Sondermittel von der Bezirksversammlung. Vielen Dank dafür und auch an den Künstler!



Im nächsten Jahr wollen wir wieder Kästen in Lohbrügge verschönern lassen, um die grauen Monster weiter zu vertreiben.

**Text: Michael Schütze, Fotos: Vincent Schulze**



# NEUER UNTERSTAND AM BÜNT



Die neue Flüchtlingsunterkunft am Bünt ist inzwischen bezogen worden. Wie in der Unterkunft am Curslacke Neuen Deich 57 sollte auch hier ein Unterstand aufgebaut werden, damit die Bewohnerinnen und Bewohner wetterunabhängig draußen sitzen können. Das Team der Holz- und Metallwerkstatt des Vereins Bergedorfer für Völkerverständigung fand sich am 02. Oktober an der Unterkunft für den Aufbau ein.



Die Ehrenamtlichen Bernd Kauz, Reinhard Martin, Joachim Overmann, Rainer Vollmer und Hermann Ziegenbein bauten mithilfe von Bünt-Bewohnern und einem Mitarbeiter des Technischen Dienstes von fördern und wohnen in nur wenigen Stunden den

Unterstand auf und strichen ihn an. Dabei wurden sie liebevoll vom Unterkunftsmanagement mit Kaffee bewirtet.

Die Kosten des Unterstandes übernehmen zu gleichen Teilen der Stadtteilbeirat Lohbrügge und fördern und wohnen. Hierfür bedanken wir uns sehr herzlich!

Wer sich ehrenamtlich für Geflüchtete engagieren möchte, ist nach wie vor herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei uns unter [info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de](mailto:info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de) oder kommen Sie dienstags zwischen 9 und 17 Uhr in unser Büro im 1. Stock vom Haus brügge, Leuschnerstraße 86.

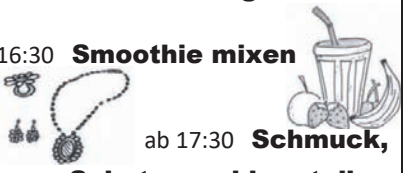
**Text: Gesa Füßle, Fotos: Joachim Overmann**



## Bergedorfer für Völkerverständigung e.V.

c/o Haus brügge  
Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg  
Dienstags von 9-17 Uhr im 1. Stock  
E-Mail: [info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de](mailto:info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de)  
[www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de](http://www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de)

# ACTIONWOCHEN IM MÄDCHENTREFF

| Montag 07.01.2019<br>14:30 – 19:30 Uhr                                                                                                                                                   | Dienstag 08.01.2019<br>14:30 – 19:00 Uhr                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15:30 – 18:30 <b>Hausaufgabenhilfe</b><br> ab 16:30 <b>PIZZA</b> backen<br>ab 18:00 <b>Bügelperlen</b> | 15:00 – 18:00 <b>Hausaufgabenhilfe</b><br>ab 16:30 <b>Smoothie mixen</b><br> ab 17:30 <b>Schmuck, Schutzengel herstellen</b> |

## Auszug aus dem Programm der Actionwochen des Mädchentreffs

Im Mädchentreff Lohbrügge können Mädchen im Alter von 9 – 21 Jahren ihre Freizeit verbringen. Wir kickern, spielen Billard, kochen, klönen, basteln und backen. Auch Deine Hausaufgaben kannst du mit unserer Unterstützung im Treff machen. In den Ferien bieten wir für Euch ein besonderes Programm an, hier machen wir tolle Ausflüge wie z.B. ins Kino gehen oder schwimmen. Wenn du Lust hast, den Mädchentreff kennenzulernen, dann komm gerne vorbei.

In den ersten Januarwochen haben wir ein besonderes Actionwochen-Programm, da ist bestimmt auch ein tolles Angebot für Dich dabei.

Der Besuch im Mädchentreff ist kostenlos und Du brauchst dich nicht anmelden. Ab und zu kostet ein Angebot eine Kleinigkeit wie z.B. kochen 0,50 €. In den drei Actionwochen sind allerdings alle Angebote kostenfrei. Wir freuen uns, Dich kennenzulernen. Bis gleich.

**Text und Grafik: Maren Liedtke**

## Mädchentreff Lohbrügge

Jakob-Kaiser-Str. 2, 21031 Hamburg  
Tel: 040- 724 52 14, Fax: 040- 238 42 667  
E-Mail: [dollederns@maedchentreff-lohbruegge.de](mailto:dollederns@maedchentreff-lohbruegge.de)  
Internet: [www.dollederns.de](http://www.dollederns.de)

# NAMENTUCH-DENKMAL



Demokratie lebt vom Mitmachen. Eine Schülerin vom Gymnasium Lohbrügge wurde im Juni für ihren Beitrag zum „Namentuch-Denkmal“ bei dem Demokratie-Wettbewerb „Demokratisch Handeln“, der Engagierte zusammenbringt, ausgezeichnet.

2017 beteiligte sich eine Konfirmanden-Gruppe der Kirchengemeinde St. Michael zu Bergedorf am Projekt „Namentuch-Denkmal. Garten der Stillen Helden“ der Stiftung Haus im Park. Unter ihnen auch Kiana Scherm, Schülerin am Gymnasium Lohbrügge. Die Mädchen und Jungen recherchierten die bewegenden Biografien sechs „Stillen Helden“ - Menschen, die während der Zeit des Nationalsozialismus Verfolgten Beistand geleistet haben - und widmeten jedem von ihnen ein eigenes Namentuch.

Mit ihren Ergebnissen bewarb sich die Gruppe bei dem Förderprogramm „Demokratisch Handeln. Ein Wettbewerb für Jugend und Schule“. Höhepunkt der jährlichen Ausschreibung ist die „Lernstatt Demokratie“ - eine mehrtägige Veranstaltung, bei der ausgewählte Projekte ihre Ergebnisse in einer Ausstellung präsentieren dürfen.

Aus gut 250 Bewerbungen wurden in diesem Jahr auch Kiana und ihre Konfirmanden-Gruppe mit ihrer Arbeit am „Namentuch-Denkmal“ als eines von 65 „best-practice“-Projekten ausgewählt und zur „Lernstatt“ eingeladen. Auf dieser kamen vom 12. bis zum 15. Juni 2018 engagierte Jugendliche aus ganz Deutschland in Hamburg zusammen. Diakon Matthias Förster und die Schülerinnen Kiana Scherm und Lilith Holweg nahmen stellvertretend für die Gruppe an der „Lernstatt“ teil. An vier Tagen stellten hier die Projektgruppen ihre Ideen für ein besseres, ein demokratischeres Miteinander vor.

## Geschichten der „Stillen Helden“ bewegen die Besucher

Kiana und ihre Freundin Lilith präsentierten vier der Namentücher, die bei der Beteiligung der Kirchengemeinde an dem Projekt entstanden sind. Darunter auch die Namentücher der „Stillen Helden“ Ottilie Holweg und Adolf Arndt, die die beiden Mäd-



chen in ihren eigenen Familien recherchierten.

Der persönliche Bezug zu der Geschichte dieser „Stillen Helden“ weckte bei vielen Interessenten die Neugier und mit etwas Glück auch die Lust, sich in Zukunft selbst mit dieser Thematik auseinander zu setzen.

Denn die Anliegen, mit denen sich das Projekt auseinandersetzt, sind hochaktuell: Zivilcourage, Verständnis, Menschlichkeit und vor allem: Hinschauen statt Wegschauen. Diesen wichtigen Appell gab auch Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank den Teilnehmern und Teilnehmerinnen bei ihrer Rede am Eröffnungstag der „Lernstatt“ mit auf den

Weg: „Demokratie lebt vom Mitmachen.“

Das „Namentuch-Denkmal“ feierte bereits 2014 mit einer Ausstellung im Kiku Lohbrügge Premiere und ist seitdem um viele weitere „Stillen Helden“ gewachsen. Das Team freut sich immer über engagierte Jugendliche und Lehrkräfte, die sich an dem Projekt beteiligen möchten, sowie über Hinweise zu „Stillen Helden“ aus der Umgebung.

**Text und Fotos: Merle Strunk**



**Kiana Scherm und das von ihr gestaltete Namentuch**

## Namentuch-Denkmal - Garten der stillen Helden

SHiP - Stiftung Haus im Park  
Gräpelweg 8, 21029 Hamburg  
Info: Tel.: 040 - 72 57 02-80 oder  
E-Mail: [info@stiftung-hausimpark.de](mailto:info@stiftung-hausimpark.de)



# AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL

## 17. Hamburger Comedy Pokal in der LOLA und im Schmidts Tivoli



Zum 17. Mal findet vom 25. bis 28. Januar 2019 der Hamburger Comedy Pokal statt. Er gilt als einer der härtesten Kleinkunstwettbewerbe Deutschlands und hat schon den Karrieren von so manch einem heutigen Comedy-star den entscheidenden Schub gegeben. So standen u.a. bereits Cindy aus Marzahn, Marc-Uwe Kling, Nagelritz und Chris Tall auf dem Siegereck. Auch bei der kommenden Ausgabe treten wieder 20 Künstler/innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum gegeneinander an und es wird ihnen einiges abverlangt, denn an insgesamt vier Wettbewerbstagen geht es Schlag auf Schlag. Gestartet wird mit der Hauptrunde, die am 25. Januar in

zehn Stadtteilkulturzentren – darunter die LOLA – gleichzeitig stattfindet. Das Publikum vor Ort entscheidet jeweils, wer ins Halbfinale einzieht, das direkt am nächsten Tag stattfindet – dann nur noch in fünf der teilnehmenden Stadtteilkulturzentren. Wer hier gewinnt, dem ist der Einzug ins Finale sicher. Für alle, die das Publikum in der Hauptrunde und im Halbfinale nicht überzeugen konnten, gibt es an Tag drei des Wettbewerbs eine zweite Chance. Im Schmidts Tivoli auf der Reeperbahn kämpfen sie um Startplatz 6 und 7 im Finale. Am Finaltag heißt es dann „Hingehen – lachen – Sieger machen“: Die fünf Halbfinal-Gewinner/innen und die beiden Erstplatzierten der Zweite-Chance-Show kämpfen um die begehrten Frottee-Pokale und Preisgelder. Neben der sechsköpfigen Jury, die aus Vertreter/innen der Hamburger Kulturszene besteht, darf auch das Publikum einen Preis vergeben.

Die Termine in der LOLA sind der 25.01., 20 Uhr - Hauptrunde mit Erika Ratcliffe vs. Oleg Borisov und der 26.01., 20 Uhr - Halbfinale mit zwei Gewinner/innen der Hauptrunde sowie im Schmidts Tivoli der 27.01., 19 Uhr - Zweite-Chance-Show und der 28.01., 19.30 Uhr - Finale.

Info: LOLA, Lohbrügger Landstr. 8, 21031 Hamburg, Tel. 040-724 77 35, Fax 040 - 724 44 38

E-Mail: [info@lola-hh.de](mailto:info@lola-hh.de), Internet: [www.lola-hh.de](http://www.lola-hh.de)

## Weihnachten nicht allein am Heiligen Abend von 11.30–15 Uhr

Wir treffen uns um 11.30 Uhr im Seniorentreff und beginnen um 12 Uhr mit einem festlichen Essen an einer gemütlichen Tafel. Danach wollen wir am Tannenbaum bei einer Tasse Kaffee Singen und Erzählen und gemeinsam Weihnachten feiern. Um 14.30 Uhr gibt es eine kleine Überraschung. Um 15 Uhr gehen wir gemeinsam in den Gottesdienst mit Krippenspiel. Ein Fahrdienst steht dann nach dem Gottesdienst für Sie bereit, um Sie nach Hause zu fahren.



Info und Anmeldung: Ute Meier-Eberlin, Ev.-Luth. Auferstehungs-Kirchengemeinde, Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg, Tel. 040 - 513 272-0, -12, E-Mail: [buero@auferstehungskirchengemeinde.de](mailto:buero@auferstehungskirchengemeinde.de)

## Fit-und-Fun des VfL Lohbrügge

Wir von Fit-und-Fun des VfL Lohbrügge e.V. lassen Dich nicht nur schwitzen, sondern bieten Kurse, die Deinen Puls höher steigen lassen: Cross-Fit am Freitagabend um 17.30 Uhr oder Let's Jump am Samstag um 11.00 Uhr, für Kids ab 10 Jahre nach den Erwachsenen um 12.00 Uhr. Auch für Mütter mit Baby bieten wir jeden Donnerstag Programm mit „Mamis Fitness Zirkel“ um 11.00 Uhr oder Kinder-Fit-Parcours am Dienstag um 16.00 Uhr.



Info: Silke Warncke, Tel. 0176-614 38 076, Internet: [http://www.vfl-lohbruegge.de/?page\\_id=42](http://www.vfl-lohbruegge.de/?page_id=42)

## Haus brügge und Café evergreen haben Weihnachtsferien

Das Haus brügge ist zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Das Café evergreen im Haus brügge ist sogar vom 24.12.2018 bis zum 16.01.2019 nicht geöffnet.

Info: Haus brügge, Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg, Tel. 040 - 739 24 68-0, E-Mail: [bruegge@kifaz-hamburg.de](mailto:bruegge@kifaz-hamburg.de)



# INTEGRATIONSARBEIT AM BÜNT

Im Sommer wurden in der Unterkunft „Am Bünt“ die ersten Wohnungen bezogen. Familien und alleinstehende Geflüchtete finden nun am Binnenfeldredder ein neues Zuhause.



Im Oktober hat der Jungentreff begonnen, am Mittwochnachmittag ein Spielangebot für die dort wohnenden Kinder zu organisieren. Mit Ehrenamtlichen unserer Einrichtung, die zumeist selbst über Fluchterfahrung verfügen und in kniffligen Situationen dolmetschen können, fahren wir mit einem Anhänger auf den großen Platz in der Mitte der Unterkunft und packen Spielgeräte, Kicker, Tischtennisplatte, Fußballtore und vieles mehr aus. Einige Kinder warten schon auf uns, wenn wir auf den Platz rollen, andere kommen im Laufe des Nachmittags dazu, denn viele haben noch einen sehr weiten Schulweg, waren sie doch vor dem Umzug in zum Teil weit entfernten Stadtteilen untergebracht.

Wir basteln mit den Kindern, machen Feuer, spielen Hockey oder kochen Kakao. Dabei lernen wir nicht nur Jungen und Mädchen aus der Unterkunft kennen, sondern auch deren Eltern oder Großeltern und immer mehr auch ein Stück ihrer Geschichte.



Am Abend bieten wir für die jungen, alleinstehenden Männer der Einrichtung in einem Gemeinschaftsraum Spiele, gemeinsames Kochen, Filme und Kickern an. Auch hierbei begleiten uns junge Männer aus unserem Projekt Jungentreff Plus, so dass Kontakte zwischen den Bewohnern der Unterkunft und des Stadtteils entstehen, wodurch ein Einleben in der neuen Umgebung erleichtert wird. Überdies möchten wir die Jungen und jungen erwachsenen Männer motivieren, den Weg in unsere Einrichtung zu finden. Hierbei unterstützen Ehrenamtliche die Jungen und begleiten sie von der Unterkunft in den Jungentreff, bis sie selbständig dort „ankommen“.

Ein Highlight des Herbstes war unsere Halloweenparty „Am Bünt“. Die Kinder haben sich eine gruselige Party gewünscht und so bauten wir einen Schminktisch auf. Die Kinder konnten sich selbst ein gruse-



liges Aussehen verpassen oder sich dabei von uns unterstützen lassen. An einem anderen Tisch gab es die Möglichkeit, Stoffbeutel mit speziellen Farben für Halloween zu gestalten, was nicht nur die Jungen und Mädchen mit viel Kreativität umsetzten, sondern auch Mütter und Väter nutzten. Im Anschluss zogen die Kinder mit ihren Taschen in den garstig geschmückten Gemeinschaftsraum, in dem schon die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Jungentreff warteten, präsentierten ihre Stoffbeutel, riefen „Süßes oder Saures“ und ließen die Taschen mit Süßigkeiten befüllen. Es folgte eine kleine Party mit Stopp-Tanz und Spielen, bevor bei Tee und Chips ein altersgerechter Gruselfilm den Nachmittag ausklingen ließ.



Für die Kinder war diese Party eine Möglichkeit, die Gewohnheiten rund um „Halloween“ besser zu verstehen und schlicht Spaß zu haben. Für uns haben sich wieder neue Kontakte zu den Bewohnern ergeben, was jedes mal eine Bereicherung ist.

**Text und Fotos: Torben Köhler**

## AWO-Jungentreff

Walter-Freitag-Straße 8, 21031 Hamburg

Tel.: 040 - 881 77 540

E-Mail: [Torben.Koehler@awo-hamburg.de](mailto:Torben.Koehler@awo-hamburg.de)



# JUGENDWEIHE - WAS IST DAS?



Viele Menschen wissen gar nicht, dass die Jugendweihe vor 128 Jahren in Hamburg von Freidenkern als Alternative zur kirchlichen Konfirmation eingeführt wurde. In Bergedorf fand 1921 der erste vorbereitende Kursus für die Jugendweihe statt. Damals nahmen u.a. Anne Becker (1905–1990), nach der 2016 der Anne-Becker-Ring in Lohbrügge benannt wurde, und Michael Pritzl (1907–1995), nach dem der Michael-Pitzl-Weg in Neuallermöhe benannt ist, an der Jugendweihe teil.

Anne Becker war Anlegerin beim Bergedorf-Sander Volksblatt, Sozialdemokratin, Mitglied im Arbeitersportverein „Freie Turnerschaft Bergedorf-Sande von 1885“, Gründerin der Lohbrügger SPD-Fraengruppe, seit 1974 Vorsitzende der AWO-Lohbrügge und Trägerin der Silbernen Ehrennadel der Bezirksversammlung Bergedorf.

Michael Pritzl war Maschinenbauer und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus. Er war von März 1921 bis 1931 Mitglied der SAJ, vom 1. Mai 1926 bis 1931 Mitglied der SPD, ab Oktober 1931 Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP) und in dieser Zeit bis 1933 Vorsitzender der SAP Bergedorf. Er wohnte

zuletzt in Lohbrügge im Dünenweg. Pritzl war in der NS-Zeit Mitarbeiter einer illegalen Druckerei der SAP in der Heysestraße. Dort wurde der „Spartakusbrief“ gedruckt, der in Norddeutschland verteilt wurde. Nach Verrat konnte er nach Dänemark fliehen. Von dort ging die Widerstandstätigkeit weiter. So hatte Michael Pritzel u.a. auch Kontakt zu Willy Brandt in Oslo. Nach der Besetzung Dänemarks wurde Pritzl an die Gestapo Hamburg ausgeliefert und zu mehreren Jahren Gefängnis verurteilt. Er wurde wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilt und kam von 1940-1942 ins Internierungslager Horseröd. Nach einem Jahr im Untersuchungsgefängnis in Hamburg, endlosen Verhören und Misshandlungen durch die Gestapo kam er nach seiner Verurteilung ins KZ Fuhlsbüttel und wurde von dort für den Erdölbetrieb Reitbrook als Facharbeiter zwangsverpflichtet. Nach der Befreiung 1945 beteiligte er sich am Aufbau der gewerkschaftlichen Organisationen in Bergedorf,

war bis zu seinem 65. Lebensjahr Betriebsratsvorsitzender der Erdöl Reitbrook und 1. Vorsitzender der IG Bergbau Bergedorf.

Es ist nicht einfach, Jugendweihe auf den Punkt zu bringen. Einfache Antworten, dies ist gesichertes Selbstverständnis, wollen wir nicht geben. Wir wenden uns an nicht religiös gebundene Jugendliche ab 14 Jahren, die für sich einen Standpunkt suchen im Prozess des Hineinwachsens in die Erwachsenenwelt. In vielfältiger Weise sind Jugendliche gefordert: Im persönlichen Bereich sind es Fragen der Partnerschaft, Liebe, Sexualität, Drogen, gesunde Ernährungs- und Lebensweise. Im gesellschaftlichen Feld geht es z. B. um demokratische Mitwirkung, Sorge für die Umwelt, Einsetzen für den Frieden, gewerkschaftliche Aufgaben, internationale Solidarität, die Stellung der Geschlechter zueinander, Zivilcourage bei Rassismus, Frauen- und Fremdenfeindlichkeit.



**Helmuth Sturmhoebel (rechts) bei der Jugendweihe 2018**

Jugendliche haben heute viele Informations- und Beratungsangebote. Dennoch gibt es Ratlosigkeit und Orientierungsprobleme. Die Kursleitungen der Arbeitsgemeinschaft Jugendweihe möchten Gesprächspartner sein für eine kritische Aneignung der menschlichen Geschichte, für das Entwickeln von eigenen Bezugspunkten

für das Leben und Handeln. Dabei geht es uns um die Vermittlung einer Verantwortungsethik. Zu jeder Zeit müssen wir ja oder nein zu uns selbst sagen und verantwortlich sein für unser Handeln.

Die Vorbereitungskurse auf die Jugendfeier, die am 11. Mai 2019 um 10.30 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle in Harburg stattfinden wird, beginnen im Januar 2019. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird über das Programm und die Themen entschieden. Der Kursus in Bergedorf startet am 09. Januar 2019 um 17.30 Uhr in der LOLA, Lohbrügger Landstraße 8.

**Text und Foto: Helmuth Sturmhoebel**

## Jugendweihe Hamburg

Info: Helmuth Sturmhoebel (Vorsitzender), Tel. 040 - 724 55 45

Internet: [www.jugendweihehamburg.de](http://www.jugendweihehamburg.de)

E-Mail: [agjugendweihe@t-online.de](mailto:agjugendweihe@t-online.de)



# QUARTIERSBOTSCHAFTERIN



Die Quartiersbotschafter sind ein Projekt der Freiwilligenagentur Bergedorf. Ihre Angebote richten sich vor allem an ältere Menschen, die bestehende Seniorenangebote aus verschiedenen Gründen noch nicht nutzen.

Ziel ist es, Menschen zu erreichen, die sich nicht trauen, Angebote anzunehmen, oder davon noch nichts wissen.

Reinhold Birkholz ist Ihre Quartiersbotschafterin in Lohbrügge. Sie wohnt schon lange in Lohbrügge, kennt sich hier aus und verfügt über gute Nachbarschaftsnetzwerke.

Sie unterstützt Sie z. B. bei der Suche nach Adressen und Telefonnummern von Behörden, sonstigen Beratungsstellen oder Arztpraxen. Sie gibt Ihnen Hinweise auf Organisationen in Lohbrügge und nimmt auch gern Beschwerden aus dem öffentlichen



**Reinhold Birkholz**

Bereich entgegen, die sie dann an die zuständigen Stellen oder Behörden weiterleitet. Und natürlich hat sie immer Zeit und ein offenes Ohr, wenn Sie einfach einmal nur über Sorgen oder Kummer sprechen möchten.

Sprechen Sie Frau Birkholz gern an, wenn Sie sie auf der Straße treffen, beim Einkaufen, in einer Arztpraxis oder, oder, oder. Selbstverständlich freut sie sich auch, wenn Sie sie im Haus brügge aufsuchen. Sie steht ihnen dort immer donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr mit Rat und Tat zur Seite.

Nutzen Sie gern dieses Angebot. Die Quartiersbotschafter arbeiten ehrenamtlich und selbstverständlich kostenfrei für Sie. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Text und Foto: Karin Rauen**

## Quartiersbotschafterin Lohbrügge

Haus brügge, Leuschnerstraße 86

21031 Hamburg, Tel. 040 - 739 246 812

Internet: <https://www.freiwilligen-agentur-bergedorf.de/freiwillige/quartiers-botschafter/>

Sprechstunde: donnerstags 10-12 Uhr

# BERGEDORFER TRIALOG

Der Bergedorfer Trialog ist ein Ort, an dem Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, „Professionelle“ aus dem Hilfesystem und alle am Thema Interessierten miteinander ins Gespräch kommen können. Er wird veranstaltet von der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Bergedorf.

Die Idee des Trialogs als gleichberechtigter Begegnung auf Augenhöhe entstand vor vielen Jahren als Versuch, die alte, hierarchische „Von-oben-nach-unten“-Psychiatrie zu reformieren. Menschen mit psychischen Erkrankungen und Psychiatrie-Erfahrung, Angehörige, Freunde und Profis bringen ihre jeweiligen Sichtweisen und Erfahrungen ein und lernen so voneinander.

In der Praxis ist der Bergedorfer Trialog zu einem Ort geworden, an dem sich einmal im Monat Menschen aus allen genannten Bereichen treffen, um sich zu Themen aus dem Bereich psychische Erkrankung (und dem Alltag damit) auszutauschen, Erfahrungen zu teilen, Kontakte zu knüpfen und auch ganz konkrete Ideen mitzunehmen.

Jeder und jede ist in dieser Runde willkommen, ob Sie nur mal reinschauen oder regelmäßig dabei sein wollen. Der Bergedorfer Trialog findet jeweils am letzten Mittwoch des Monats zwischen 18 und 20

Uhr in den Räumen des Sozialen Zentrums, Harders Kamp 1 (zwischen Alter Holstenstraße und Sander Markt), statt. Die nächsten Termine und Themen sind:

- 30. Januar 2019: „Geldsorgen! Welche psychischen und gesellschaftlichen Auswirkungen gibt es? Welche (Unterstützungs-)Angebote gibt es?
- 27. Februar 2019: Psychische Erkrankungen! Welches Verhalten im Alltag ist nachweislich wirksam?
- 27. März 2019: Wie nehmen Betroffene sich und andere wahr und wie können sie sich unterstützen?
- 24. April 2019: „Open Dialogue“ (offener Dialog) in der Einzelfallhilfe
- 29. Mai 2019: Tagesstruktur! Wie strukturiere ich mich? Wo bekomme ich Hilfe?
- 26. Juni 2019: Desorganisiertes Wohnen (Messie-Syndrom)

**Text: Judith Heckel**

## Der Begleiter e. V.

Harders Kamp 1, 21031 Hamburg

Tel. 040 - 806 099 230

E-Mail: [info@der-begleiter.de](mailto:info@der-begleiter.de)

[www.der-begleiter.de](http://www.der-begleiter.de)

**Der Begleiter**

Psychosoziale Hilfen Bergedorf

# MEIN LIEBLINGSORT IN LOHBRÜGGE



*Wir berichten in unregelmäßiger Folge über besonders schöne Orte oder Lokalitäten in Lohbrügge:*

Auf dem Weg zum Haus brügge sehen wir immer wieder das Restaurant Fusion, und wir haben dieses beliebte Haus jetzt mal besucht. Nach diversen Wechseln der Pächter ist der Wirt jetzt Vivek Talwar, der das Gasthaus seit sieben Jahren führt. Er ist Inder aus Delhi und seit 20 Jahren in Deutschland. Das Haus ist gut zu erreichen, zu Fuß aus Lohbrügge und hat eine Bushaltestelle vor der Tür.

Der Name „Fusion“ ist entstanden aus der Idee von „Weltgerichten“, einer Mischung aus traditionellen deutschen und internationalen Gerichten. Es



firmt ja als „Steakhouse Restaurant“. Besonders beliebt sind tatsächlich auch die Fleischgerichte. Herr Talwar hat die Einrichtung erneuert und großen Wert auf Helligkeit im Gastraum gelegt. Es war doch sehr dunkel vorher. Im Fusion sind viele Lohbrügger Stammgäste. Es gibt einen wöchentlich wechselnden Mittagstisch und auch noch eine Tagestafel.

Der Wirt legt großen Wert auf Gemütlichkeit und hat für seine Gäste auch einen leckeren Hausschnaps



**Wirt Vivek Talwar (rechts) mit Servicekraft Rinku**

kreiert, bestehend aus Maracuja, Mandeln, Kokos, Tequila, Wodka und Granatapfel. Er schmeckt äußerst lecker. Ein Clubraum ist auch vorhanden sowie ein großer Biergarten. Diesen hat aber das Unwetter im Mai heimgesucht, vieles ist zerstört worden und soll im Frühjahr ganz neu gestaltet werden.

Weihnachten und Sylvester ist geöffnet, es gibt aber keine Sylvesterfeier. Gruppen sollten sich früh anmelden, es ist immer gut besucht dort. Bei großen Feiern hilft die gesamte Familie, sonst ist das nicht zu schaffen!



**Text und Fotos: Ute Becker-Ewe, Peter Stellwagen**

## Fusion Steakhouse Restaurant

Leuschnerstraße 72, 21031 Hamburg  
Info und Kontakt: Tel. 040 - 38 633 711  
E-Mail: [info@fusion-hamburg.de](mailto:info@fusion-hamburg.de)  
Internet: [www.fusion-hamburg.de](http://www.fusion-hamburg.de)  
Öffnungszeiten: Di. bis So., 11.30-23.00 Uhr

## WER WILL FLUGMODELLE BAUEN?



Immer montags wird im Haus brügge an Flugmodellen gearbeitet. Es riecht nach Leim, Flügel und Flugzeugteile liegen auf den Tischen. Die Modellsportgruppe Holstein e.V. arbeitet mit Kindern

und Jugendlichen an Modellflugzeugen. Hierbei werden handwerkliche Fertigkeiten im Umgang mit Holz und Kunststoff sowie Grundlagen in Aerodynamik und Elektronik vermittelt. Im Sommer dann wer-

den die Modelle in der freien Natur getestet. Noch sind Plätze frei. Meldet Euch gerne bei uns.

**Text und Grafik: Rainer Drews**

## Modellbaugruppe im Haus brügge

Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg  
Info und Kontakt: Tel. 040 - 739 24 68-0  
E-Mail: [bruegge@kifaz-hamburg.de](mailto:bruegge@kifaz-hamburg.de)  
Zeit: montags von 16 bis 19 Uhr



# DIE DURCHSCHNITTE VON SANDE

Es hat wieder einmal das Damenkränzchen getagt und dieses Mal über die „Durchschnitte in Lohbrügge“ gesprochen. Wir älteren Damen haben ja schon häufiger zusammengesessen und uns über „dies und das im alten Lohbrügge“ unterhalten. Daraus sind immer Geschichten für diese Stadtteilzeitung entstanden, z. B. über die alte Lohbrügger Badeanstalt an der Bille und das Elternhaus Billwälder Straße 22.

Heute sind also die Durchschnitte dran, ich unterhalte mich darüber mit Frau Gohdes und Frau Behr, die auch schon etwas darüber geschrieben haben:

Es gab in Lohbrügge Durchschnitt 1 und 2. Ihr Name kommt vom „Land durchschneiden“. Diese Wege durchschnitten das Höperfeld, das zwischen der ehemaligen Waldstraße (jetzt Höperfeld) und der Billwälder Straße (jetzt B 5) lag. An den angelegten Wegen entstanden Baugrundstücke für neue Privathäuser und Firmen.

Im ersten Durchschnitt, heute ist das der Köhnckeweg, war vorne an zur Waldstraße die Auto-Reparaturwerkstatt Külper. Ein Stückchen weiter kam das Gemüsegeschäft Grimm, vor dem Haus stand hinter hohen Bäumen eine Bank zum Ausruhen. Dort saß der Inhaber oft mit Kunden zum kleinen Klönschnack zusammen, es war jeder dort gern gesehen. Am Ende der Straße wohnte die Familie Rosenstock. Ein großer Garten lag hinter ihrem Haus. Die Rosenstocks führten ein bekanntes Tabakgeschäft in der „Großen Straße“.

Auf der anderen Straßenseite ganz unten hatte Gastwirt Warner sein Lokal. Die Bierfässer wurden mit Pferd und Wagen angeliefert und Herr Fütterer brachte regelmäßig auf seiner Schulter riesige Eisblöcke in den Keller, Kühlung für die Getränke. Einmal wöchentlich übte dort das Blasorchester. Wir Kinder saßen dann auf den Stufen vor dem Lokal und hörten gerne zu. Dieses Haus hatte auch die Feuersirene für Lohbrügge auf dem Dach. Unten bei der Tür war ein Knopf in einem Glaskasten, mit dem der Alarm aus-

gelöst werden konnte.

In einem Haus gegenüber wieder in Richtung Waldstraße war ein Laden für Büro- und Schulartikel untergebracht und man konnte sich dort Lesemappen ausleihen oder liefern lassen. Dann kam etwas weiter hoch der Schuster Niemann, er hatte seine Werkstatt mit in seiner Wohnung und wir Kinder durften ihm beim Besohlen zusehen!

Und dann war da ja noch Milchmann Zinke, er hatte sein Geschäft am Beginn der Straße oder gehörte der Laden schon zur Heinrichstraße? Der arme Herr Zinke war zur Erdbeerzeit sehr beschäftigt. Die Kunden standen dann mit kleinen Gefäßen vor der Tür und kauften viertelliterweise Sahne, er musste alles mit dem Schneebeesen schlagen; die Kunden warteten geduldig.

Im 2. Durchschnitt, heute Brüdtweg, gab es den Krämer Bohlens, er hatte alles, was das Herz begehrte,

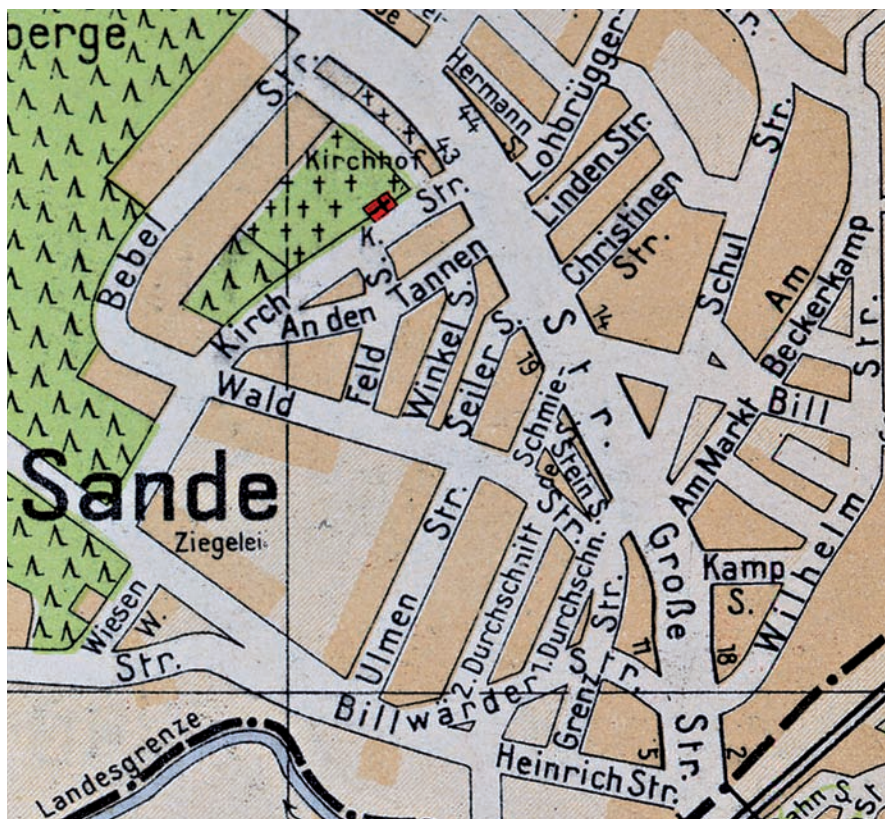
Bonbons in kleinen spitzen Tüten, Wurst und Käse in Scheiben, Senf, den man in der mitgebrachten Tasse kaufte, und natürlich Zucker, Mehl, Nudeln etc., was aus großen Schubladen abgewogen wurde.

Außerdem war in dieser Straße die Räucherei Ludwig. Viele Leute hatten in kleinen Ställen hinter dem Haus Federvieh und auch Schweine. Im November und Dezember war Schlachtfest. Dann wurden selbstgemachte Würste, Schinken

und Speck in die Räucherei Ludwig gebracht, dort in der recht großen Räucherhalle wurde Buchenholz entzündet und der Rauch strich um die Fleischwaren, so dass sie haltbar wurden.

Ganz in der Nähe war die Kohlenhandlung Froh/Jöhnson. Herr Jöhnson brachte vielen Leuten Kohlen und Briketts für den Hausgebrauch in den Keller, später verkaufte er auch selbst angezogene Pflanzen für den Garten. Weiß jemand noch mehr von diesen Wegen zu berichten? Wir sind gespannt.

**Text: Minne Behr, Hilde Gohdes und Erika Schmekal**



Ausschnitt Orgfixplan von Bergedorf (1928) Quelle: bergedorf-chronik.de

# PINNWAND

## Termine

Ankündigungen  
Sonstiges

## SUDOKU

leicht

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 2 |   |   | 9 | 6 |   | 7 |   |
|   | 6 |   | 7 | 8 | 1 |   |   |   |
| 3 |   |   |   |   | 2 |   | 6 |   |
| 7 |   | 1 | 9 | 6 |   |   | 5 | 4 |
|   | 9 |   |   | 2 |   | 8 | 3 |   |
|   |   |   | 8 |   |   | 7 |   |   |
| 2 | 4 |   |   |   | 5 |   |   | 9 |
|   | 5 | 9 |   |   |   |   | 4 |   |
|   |   |   | 6 |   |   |   | 1 |   |

schwierig

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 9 |   |   |   | 8 |   | 5 |   |
| 1 |   |   |   |   |   |   |   |   |
|   |   | 5 | 4 |   |   | 2 |   | 1 |
| 4 |   | 7 |   |   |   |   | 1 |   |
|   |   |   |   | 4 | 1 | 6 |   |   |
|   |   | 3 | 6 | 2 | 5 | 8 |   |   |
|   |   | 6 |   |   | 7 |   |   |   |
| 7 |   | 9 | 3 |   |   | 1 |   | 6 |
|   |   |   | 5 |   | 2 | 3 |   |   |

## TERMINÜBERSICHT

**20. Februar, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**17. April, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**26. April, 16 Uhr: 9. Lohbrügger Suppenfest**

Ort: Lohbrügger Markt/Stadtplatz, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**26. Mai, 8 Uhr: Europa- und Bezirksversammlungswahl**

Ort: diverse Wahllokale

**26. Mai, 12-16 Uhr: Kulturflohmarkt**

Ort: Lohbrügger Markt/Stadtplatz, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**19. Juni, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**29. Juni, 14-18 Uhr: Lohbrügger Kulturfest**

Ort: Leuschnerpark, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**21. August, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**01. September, 12-18 Uhr: 6. Lohbrügger Seifenkistenrennen**

Ort: Leuschnerpark, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**18. September, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**20. November, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**18. Dezember, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

### Was ich immer schon mal wissen wollte

12.01., 9.30 Uhr: Der Igel - Freunde im Winter mit Vanessa Haloui

02.02., 9.30 Uhr: Georges Bizet mit Marc-Enrico Ibscher

02.03., 9.30 Uhr: Freiwillige Feuerwehr Lohbrügge

06.04., 9.30 Uhr: Seniorenbeirat Bergedorf mit Karin Rogalski-Beeck und Brigitte Michiels-Lein

11.05., 9.30 Uhr: Krankheiten der Lunge mit Lungenfacharzt Dr. Jan Fraedrich

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: Bürgerverein Lohbrügge, Tel. 724 23 65

## IMPRESSUM

**Stadtteilzeitung Lohbrügge**  
c/o Stadtteilverein Lohbrügge  
Haus brügge, Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg

**Telefon:** 040 | 739 24 680

**E-Mail:** stadtteilzeitung@lohbruegge.de

### Redaktion

Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer, Michael Schütze (ViSdP)

### Layout

Michael Schütze

### Auflage

10.000 Exemplare

[www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de)



Die Stadtteilzeitung wird von den aufgeführten Wohnungsunternehmen und dem Stadtteilbeirat Lohbrügge finanziert.

**Bergedorf Bille**  
▪ Gemeinnützige Baugenossenschaft eG

**SAGA**  
Unternehmensgruppe

**vhw**  
... mehr als Wohnen!

**SAHLE WOHNEN**  
ZUFRIEDEN WOHNEN

**SCHIFFSZIMMERER GENOSSENSCHAFT**

**BGFG**

**1897**  
Wohnungsgenossenschaft  
Hamburg-Wandsbek von 1897 eG

**buchdrucker**  
Baugenossenschaft

**fluwog**  
Baugenossenschaft  
FLUWOG-NORDMARK eG

**dhu**  
Baugenossenschaft

Baugenossenschaft  
freier  
Gewerkschafter eG

**BDS**